



Veranstaltungsorganisation der LGS

ERFAHRUNG UND STARKE NERVEN GEFRAGT

Das wird ein abwechslungsreicher Sommer! Die Landesgartenschau bietet ihren Besuchern von Mai bis Oktober tagtäglich die unterschiedlichsten Aktionen, Events, Shows, Konzerte und Vorführungen, eine Vielfalt von über tausend Veranstaltungen, wie es sie in Heidenheim noch nie gegeben hat (siehe Beihefter). Wie kommt ein solch riesiges Programm zustande, wer organisiert es, wer sorgt dafür, dass es ohne Pannen über die Bühne geht?

„Wir arbeiten seit 2004 daran“, erklärt Veranstaltungsleiter Wolf Grünenwald, der gelassen und gut gelaunt bleibt, obwohl ständig sein Telefon klingelt und ein Besucher nach dem anderen sein Büro frequenziert. Seit 1988 arbeitet er für die baden-württembergischen Landesgartenschauen, das Projekt Heidenheim profitiert also von seiner achtzehnjährigen Erfahrung. Aber wie beginnt die Organisation eines solchen Mammutprogramms?

Rund 200 Vereine machen mit

„Der erste Schritt war, die örtlichen Vereine anzuschreiben“, erzählt er, „und sie zu bitten, LGS-Beauftragte zu benennen. Diese wurden dann eingeladen und durch das Gartenschauland geführt. Danach wurde diskutiert, welche Möglichkeiten es gibt. Von den rund 240 hiesigen Vereinen machen übrigens über 200 Vereine mit – so viele wie noch bei keiner anderen Gartenschau.“

Im nächsten Schritt wurden Städte in ganz Baden-Württemberg und Bayern gefragt, ob sie an einem der Städtetage teilnehmen möchten. In einem mehrstündigen Programm können sie hier ihre kulturschaffenden Vereine, ihr Handwerk und ihre touristischen Schwerpunkte vorstellen. Es meldeten sich 26 Städte an, darunter Ulm/Neu-Ulm und sogar Stuttgart, sodass die ursprünglich für Samstag und Sonntag geplanten Städtetage noch auf verschiedene Freitage erweitert werden mussten.

Auch der Kontakt zu den Schulen der Stadt und des Landkreises gehörte zur Vorarbeit. „Wir machten viele Führungen und erlebten eine sehr große Resonanz“, berichtet Wolf Grünenwald.



Trotz vieler Arbeit gut gelaunt: Veranstaltungsleiter Wolf Grünenwald und Mitarbeiterin Esther Helen Strotbek

Auf diesem „Grundsockel“ wurde dann das Programm für alle Zielgruppen ausgebaut. Mit dem SWR 4, der von der Gartenschau live und landesweit sendet, kommt beispielsweise Patrick Lindner, Star bei den Freunden der Volksmusik. „Es gibt aber auch klassische Musik zu hören, beispielsweise Kammermusik aus Minsk. Weiter spielen das Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen und die Junge Philharmonie Ostwürttemberg.“

Besonders stolz sind Wolf Grünenwald und seine Mitarbeiterin Esther Helen Strotbek auf ein Jazz-Programm, das vom Gospel über den traditionellen Jazz bis zum Cross-over mit Latino-Musik („Jazz meets Kuba“) reicht. Ein Stargast ist Pianist Klaus Wagenleiter. „Das Authentische war uns sehr wichtig“, erklären Esther Helen Strotbek und Wolf Grünenwald.

Für jeden wird etwas geboten

Ein weiterer Höhepunkt wird „Truckstop“ sein, Europas Nummer eins in Country-Music. Dazu passen Veranstaltungen wie „Square Dance“ und „Westernreiten“. Weiter darf man sich auf ein Sommernachtsfest, Ballonglühn, eine Lichtwoche und „Tiere der Eiszeit“ freuen. Dabei gibt es riesige Mammuts zu bestaunen. Andere „Knüller für Kinder“ sind – neben Spiel- und Sportplätzen – das begehbare Mitmach-Kinderbuch „Wer hat Angst vorm blauen Paul?“ und die Steiff-Tier-Ausstellung im Kinderhaus.

Jeden Sonn- und Feiertag finden auf der Showbühne ökumenische Gottesdienste statt, ebenso Andachten im KirchenGarten. „Für jeden ist etwas dabei, jetzt brauchen nur noch die Leute zu kommen“, meint Wolf Grünenwald schmunzelnd.

Über tausend Veranstaltungen zu planen und zu organisieren ist wahrhaftig Schwerarbeit. „Ja, nach dem 348. Anruf des Tages weiß man manchmal nicht mehr, wie man heißt“, gesteht Wolf Grünenwald. Aber sein Lachen verrät, dass er mit seinem Humor und seiner Souveränität selbst tausend Fragen und Problemen gewachsen ist. „Ein sonniges Gemüt und starke Nerven sind von Vorteil“, bestätigt er, „und die langjährige Erfahrung spart oft viel Geld und Ärger.“

Außerdem scheint sowohl ihm wie auch Esther Helen Strotbek die Arbeit Spaß zu machen. „Wir haben unser Hobby zum Beruf gemacht“, erklären sie, „sonst würde das nicht klappen. Denn während der Gartenschau sind wir rund um die Uhr im Dienst – ein Privatleben gibt es da nicht.“

Frauenprojekttag „Nimm dir Zeit“



Der sehr beliebte Frauenprojekttag des Katholischen Bildungswerks findet in diesem Jahr im Brenzpark auf der Landesgartenschau statt. Am Samstag, 20. Mai, sind unter dem Motto „Nimm dir Zeit“ Frauen jeden Alters und unabhängig von Religion oder Konfession eingeladen, an einem der drei „Rundgänge“ durch den Park teilzunehmen, sich von der bezaubernden Umgebung inspirieren zu lassen, zu meditieren und zu entspannen. Der Frauenprojekttag beginnt um 9 Uhr. Um 10 Uhr findet ein gemeinsamer Auftakt auf der Showbühne statt. Danach können die Frauen in drei Rundgängen in den Tag starten: Rundgang A

beinhaltet die Themen „Ich bin eine Wolke, ein Baum, ein Sommertraum“ mit Referentin Mel Koschel, „Tanz der Elemente“ mit der Tanzpädagogin Gabi Holland-Junge und „Außen wie Innen – Innen wie Außen – der heilige Raum ist in dir“ mit der Religionspädagogin Annette Heizmann. Den Rundgang B gestalten die Malerin Traudel Volz unter dem Motto „Frauen-Blicke“, Lilian Roth mit dem Bewegungsprogramm „Chi-Li-Ro“ und die Bestatterin Ajana Holz zum Thema „Was soll nach meinem Tod mit mir geschehen?“. Rundgang C beginnt Susanne Klaus mit Lach-Yoga, die Meditationsleiterin Iris Weber stellt die Frage „Alles grün – oder?“ und Pastoralreferentin Beate Jammer lädt zu meditativen Tänzen in den Garten des Lebens beim von Sieger Köder und Rudolf Kurz bemalten Kreuz ein. Abschluss ist um 17.30 Uhr auf der Showbühne. Abends findet das Kabarett „Junge, Junge und der Römer“ statt. Die Künstler sind Gewinner des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg 2005.

Teilnahmegebühr incl. LGS-Eintritt € 28 (ohne Verpflegung), bei Dauerkarte Ermäßigung. Frühzeitig anmelden unter Telefon 931550 (Kath. Bildungswerk) oder online unter www.nimmdirzeit.de.vu.

Tiere der Eiszeit

Mitten im Sommer bricht über den Brenzpark die große Eiszeit herein – zu Beginn der Sommerferien kommen 18 lebensgroße Tiere, die zu dieser Zeit lebten, in die Gartenschau. Vom 2. bis 28. August sind sie zwischen Bäumen und Sträuchern, entlang der Wege und der Brenz zu finden. Nach dem Aussterben der Dinosaurier vor 65 Millionen Jahren entwickelten sich riesige Formen von Säugetieren, wie z. B. das Elasmotherium, das ein großes Horn auf dem Kopf trug. Auch diese Säugetiere sind ausgestorben, werden jedoch als Stammväter heutiger Säugetiere angesehen. Begeben Sie sich auf Zeitreise in eine Epoche, in der die Giganten der Eiszeit vom Mammut bis zur Säbelzahnkatze die Erde beherrschten.



ENGAGEMENT DER SPONSOREN

Viele Attraktionen der Landesgartenschau Heidenheim 2006 sind erst durch die Unterstützung großzügiger Sponsoren möglich geworden. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön! Aus Heidenheim engagierten sich aktiv diese Firmen:

Althammer: Teil der Skateranlage ■ AOK: Grünes Klassenzimmer ■ Edelmann: Bau der Brenzterrasse ■ First Try: Veranstaltungen auf der Skateranlage ■ GBH: Lokschruppen-Sanierung ■ Hartmann: Kneipp-Garten ■ HVG: Buswerbung ■ Heidenheimer Zeitung: Pressepavillon ■ Junginger: Fruchtsäfte ■ Kreisabfallwirtschaftsbetrieb: Kompost ■ Kreissparkasse: Spiellandschaft ■ Mairol: Dünger und Vorträge ■ Mercedes: Fahrzeuge und Gartenbeitrag ■ Schwenk: Betonplatten und Gewächshaus ■ Schuck: Armaturen und Pflanzkübel ■ Stadtwerke: Heißluftballon ■ Steiff: Kinderhaus-Ausstattung ■ Voith: Bau der Parkpromenade ■ Volksbank: Brücke zum kleinen Festplatz ■ Zeiss: Ausstellung „Unser Planet“ sowie Mikroskope für das Grüne Klassenzimmer

Aktive Sponsoren der Landesgartenschau

Miteinander füreinander

„Eine Landesgartenschau kann nur funktionieren, wenn sie viele Partner hat“, sagte Oberbürgermeister Bernhard Ilg anlässlich der Vertragsunterzeichnung mit der HZ, die in einem eigenen Pressepavillon während der Landesgartenschau präsent sein wird.

Zur Freude der LGS-Veranstalter engagierten sich viele Heidenheimer Firmen und Gesellschaften mit großzügigen Geld- und Sachleistungen. So unterstützte z. B. die Paul Hartmann AG, zu deren Unternehmensgruppe auch die Kneipp-Werke gehören, den Bau einer Kneipp-Anlage und eines Kneipp-Gartens. Die Firma Althammer beteiligte sich an der Skateranlage. Die Volksbank

machte im wahrsten Sinne „den Weg frei“ durch eine Brücke von der Brenzarena zum kleinen Festplatz, die Firma Mairol lieferte den Dünger für die Gartenanlage und Steiff stattete das Kinderhaus fantasievoll aus (weitere Sponsoren siehe Kasten links).



OPEN 06: KULTKUNST

„Alles bleibt anders“ – das Motto der Ausstellung von 2004 hat mehr denn je Gültigkeit. Denn Open 06 präsentiert sich in diesem Jahr völlig neu: an jedem Wochenende während der gesamten Laufzeit der Landesgartenschau und konzentriert in einer einzigen Halle.

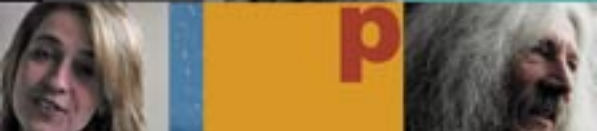
Die Kunstausstellung in der ehemals „Württembergischen Cattunmanufaktur“ ist seit vielen Jahren Bestandteil der Heidenheimer Kulturszene und gibt wie keine zweite einen umfassenden Überblick über die Vielfalt der regionalen zeitgenössischen Kunst – von Malerei über Installation, Fotografie und Videoarbeiten bis hin zu klassischer Skulptur, Schmuckdesign und Musik.

Der Wechsel von mehreren Ausstellungs-orten in eine einzige Halle (Eingang direkt gegenüber dem Badhaus), bedeutet für die Künstler der Schmelzofen e. V. Heidenheim eine interessante Herausforderung. Friedemann Blum möchte in einem ehemaligen Werkmeisterbüro die Welt der späten 50er-Jahre mit seiner Arbeit „Oh mia bella Napoli“ beschwören – die Sehnsucht nach Mittelmeerdylle contra Realität der Arbeitswelt in Klang, Wort und Bild. Nicoline Koch-Lutz zeigt großformatige Arbeiten – linienförmige Gebilde aus Filz und Pappe bilden Faltungen, Knoten, Verflechtungen. Helmut Hurler führt fort, was die Zeit geschaffen und gelassen hat: ein verbliebenes Antriebsrad der ehemaligen Transmissionsanlage wird Basis seines kinetischen Objekts mit eigenen

Bewegungsabläufen. Gabriele Schneeweiß beschäftigt sich mit Heidenheim als ehemaliger Textil-Stadt, mit Geweben aller Art bis hin zum World Wide Web mittels „textiler Textverarbeitung“.

Beate Gabriel zeigt reine Malerei, deren zentrales Thema die Pflanzen sind: Eingebettet in Farbflächen finden sich gezeichnete Frucht-Körper-Formen im Großformat. Auf dem Gartenschauengelände ist sie als Preisträgerin mit ihrer Arbeit „Mira Mira“ vertreten. „Alles offen“ – Brigitte Vogel überrascht mit Begegnungen, Spuren und Zeichen, während sich Lars Mauermaier in seinen Objekten mit Liebe, Lust und Leidenschaft auseinander setzt. Cornelia Baumann zeigt Schmuckobjekte, Fritjof Hartmann eine Installation und Bilder, Siebdrucke und Photos, Walter Geyer Skulpturen aus seiner Reihe „Kreislauf“. Weiter werden sich folgende Künstler von Schmelzofen e. V. an Open 06 beteiligen: Albrecht Briz, Erich Briz, Esther Maria Cramer, Horst Pommerenke, Ulrich Sanwald, Jürgen Stimpfig, Erika Theilacker und Martin Vonhoff.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Vom 13. Mai bis 3. Oktober 2006, jeweils Sa und So, 10-18 Uhr.



3

Die treibende Kraft. Der BMW 3er.

Autohaus Heitmann GmbH

BMW und MINI Vertragshändler

In den Seewiesen 62
89520 Heidenheim
Telefon (0 73 21) 35 80-0
Telefax (0 73 21) 35 80-50

Ferdinand-Porsche-Straße 2
73457 Essingen
Telefon (0 73 65) 96 06-0
Telefax (0 73 65) 96 06-96

